

Neue Ausstellung im Alpinen Museum München

# ALPEN UNTER DRUCK



**Wasserkraft, Stromtrassen, Pistenkilometer – der Raumverbrauch in den Alpen wächst rasant. Was passiert, wenn der Abschied von Atom- und fossiler Energie Wirklichkeit wird und der globale Druck auf und durch den Tourismus weiter wächst?**

Von Friederike Kaiser

**D**ie Hälse werden im Gebirge frei! Es ist ein Wunder, dass wir nicht singen.“ Mit der Schilderung dieser körperlich spürbaren Ergriffenheit verlieh Franz Kafka der Bedeutung, die er den Bergen zumaß, in einer Erzählung aus dem Jahre 1913 Ausdruck. Er fasst in Worte, was in unserer Gesellschaft zumindest in der Vergangenheit ein fester Topos war und von vielen Literaten, Philosophen, Künstlern, Touristen und Bergsteigern immer wieder formuliert wurde: Die Alpen sind eine besondere Landschaft, hier ließ sich suchen und vielleicht auch finden, was im normalen Alltag und seinen Räumen nicht möglich war. Was das war und vielleicht auch für uns ist, was die Faszination

der Alpen ausmacht, darüber wurde schon viel gerätselt. Einmalig im Verhältnis zu den Ebenen Mitteleuropas sind jedenfalls die immer noch vorhandenen, fast unberührten Räume, verzahnt mit Gebirgs- und Felsformationen, und geprägt von unterschiedlichen Klimazonen und großer Artenvielfalt. Gerade diese Besonderheit der Alpen gerät jedoch immer stärker unter Druck.

## **Erschließung lässt Naturraum schwinden**

Die Alpen ermöglichen vor allem zwei Arten von Nutzung, die in unserer Gesellschaft einen hohen Wert haben und für die viel Geld bezahlt wird. Tourismus und Energiegewinnung: Beide gebrauchen und verbrauchen

den Raum und machen die Alpen damit um genau das ärmer, was ihre Eigenart ausmacht. Was das bedeutet, macht das Anwachsen der Skigebiete in den letzten sechzig Jahren deutlich. 1954 gab es in den Alpen 105 Skigebiete mit 450 Pistenkilometern, heute sind es 570 Skigebiete mit 25.000 Pistenkilometern. Auch die Nutzung der Wasserkraft nahm enorm zu. 1954 waren es 214 Speicherseen, bis 2006 erhöhte sich die Zahl auf 499. Und so geht es weiter: Allein im bayerischen Alpenraum sind fünf Pumpspeicherbecken geplant, in Tirol zwei weitere große Speicherseen und sieben Täler, deren Wasser abgeleitet werden soll. Auch der weitere Ausbau von Skigebieten ist alpenweit kaum mehr zu bremsen.



Alpen 2013: Für den Zusammenschluss zweier Skigebiete hat die SextnerDolomiten AG über Nacht eine klaffende Wunde von zehn Hektar geschaffen (ganz links); riesige Liftstützen am Piz Val Gronda reduzieren den Bagger davor auf Spielzeugformat; die Erschließung der Langtaufferer Gletscherwelt ist aufgeschoben – nicht aufgehoben.



Der Alpenraum ist nicht unendlich, die Täler sind nicht austauschbar. Ein Piz Val Gronda bei Ischgl, der im letzten Jahr nach 30-jährigem Kampf der Naturschutzverbände doch verbaut wurde, ist einmalig. Ebenso wie der vergletscherte Schluss des Langtau-

Wildheit, Unberührtheit, Einsamkeit. Endgültig. Ein Zurück gibt es nicht mehr.

### Bestandsaufnahme von Erschließungen

Den enormen Umfang an Erschließung, aber auch die unterschiedlichen Voraussetzungen und Probleme in den einzelnen Regionen und Alpenstaaten zeigen rund 150 Projekte im gesamten Alpenraum, die für die Ausstellung „Alpen unter Druck“ dokumentiert werden konnten. Engagierte Mitglieder von Vereinen oder Bürgerinitiativen und Privatpersonen machten zahllose Fotos, sammelten Internetmeldungen und Zeitungsausschnitte, stellten Pläne und Gutachten zusammen.

Die Ausstellung soll jedoch vor allem eine thematische Klammer für das parallel laufende Veranstaltungsprogramm bilden. Ziel ist es, das Problem des Raumverbrauchs in den Alpen verstärkt mit in die aktuellen Diskussionen zu den Themen Tourismus und

Energiegewinnung einzubringen. Dazu haben wir hochkarätige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eingeladen, gemeinsam zu diskutieren. Am 26. März fragen sie nach der Rolle der Alpen in Europa, am 15. Mai nach Zukunftsvisionen für den Alpenraum. Flankierend stellen mehrere Literaten und Philosophen ihre Überlegungen zur Rolle von Natur und Landschaft vor. Gespräche und Führungen in der Ausstellung mit Experten runden das Programm ab. Höhepunkt des Frühjahrs wird eine szenische Lesung des Dramas „In den Alpen“ von Elfriede Jelinek sein, das die Münchner Kammerspiele im Alpinen Museum am 8. April (s. S. 89) aufführen. ■

| Weitere Informationen zu Ausstellung und Begleitprogramm unter [alpines-museum.de](http://alpines-museum.de) |



**Friederike Kaiser** ist Geschäftsbereichsleiterin Kultur in der Bundesgeschäftsstelle und leitet das Alpine Museum in München.



**ALPENVEREINS-JAHRBUCH**  
Das Thema Erschließung ist auch Schwerpunkt des aktuellen Jahrbuchs **BERG 2014**  
[dav-shop.de](http://dav-shop.de)

ferer Tals, dessen Erschließung vor Kurzem – man weiß nicht, für wie lange – einmal wieder ad acta gelegt wurde, und die bayerische Voralpenlandschaft rund um den Walchensee, die für die Platzierung eines Pumpspeicherkraftwerks zur Diskussion steht. Bergbahnen, Pisten, Straßen und Hotels beziehungsweise Speicherbecken, Stromtrassen und Ableitung von Bächen in ganzen Gebirgsgruppen berauben die Alpen ihrer

Kinostart „Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance“

## Freiklettern am Ende der Welt



Foto: Lincoln Eise/Red Bull Content Pool

Reiz des (bislang) Unmöglichen: die freie Begehung der „Nadel aus Granit“ mit Schwierigkeiten von mindestens 8a (IX+/X-).

David Lama war 19, als er sich 2009 in den Kopf setzte, die 1970 von Cesare Maestri mit brachialen 360 Bohrhaken eingerichtete „Kompressorroute“ am Cerro Torre in Patagonien als erster Kletterer frei zu begehen. Dabei hatte der mehrfache Europa- und Jugendweltmeister bislang überwiegend in Kletterhallen Erfolge einge-

fahren und vergleichsweise wenig alpine Erfahrung. Der erste Anlauf wird zum Fiasko: David und sein Seilpartner sind dem Berg nicht gewachsen, und das Filmteam entfacht einen Sturm der Entrüstung, als es – um keinen Schritt der beiden zu verpassen – die Wand unter großem Aufwand mit noch mehr Haken und Fixsei-

len versieht. Doch drei Jahre später, 2012, kann sich das Ausnahmetalent seinen Traum verwirklichen und die „Kompressorroute“ zusammen mit seinem Partner Peter Ortner frei klettern. Die Dokumentation begleitet den sportlichen und persönlichen Prozess von David Lama und ist gleichzeitig ein spannender Film über Kontroversen im Alpinismus und einen mythenumwobenen Berg. red

| Der Film läuft seit 13. März in Deutschland und ab 21. März in Österreich in vielen Kinos. Weitere Infos zum Film und den Kinos unter [cerrotorre-movie.com](http://cerrotorre-movie.com) |

**G E W I N N S P I E L**



Mitmachen und zwei von David Lama signierte Bücher „Free: Der Cerro Torre, das Unmögliche und ich“ (Knaus Verlag 2013) und eine Sonnenbrille von gloryfy gewinnen: [alpenverein.de/panorama](http://alpenverein.de/panorama)

## Schauen und Denken

Ruhig, teils mystisch kommen die analogen Schwarz-Weiß-Aufnahmen daher: wilde Nebelschwaden und Wolkenfetzen, spezielle Stimmungen im Regen und bei hereinbrechender Nacht, feine Linien im Schnee und nahezu zivilisationsfreie Panoramen. Helmut Delijanis hat bei ausgedehnten Wanderungen durch die Schweizer Alpen insgesamt 22 Serien mit jeweils acht Fotografien aufgenommen und mit kurzen Beschreibungen und Gedanken unterlegt. red



Helmut Delijanis: **series of dreams**. 184 S., dt./engl., € 42,- zzgl. € 4,- Versand. Bestellung unter [hdelijanis@aol.com](mailto:hdelijanis@aol.com)

## Jubiläumsführer: Erfolgswanderungen

Zum hundertjährigen Jubiläum des Bund Naturschutz in Bayern 2013 hat der Bergverlag Rother einen besonderen Wanderführer herausgebracht: Vierzig ausgesuchte Wanderungen führen durch „gerettete Landschaften“ in ganz Bayern, die dank engagierter Naturschützer und Bürgerinitiativen erhalten werden konnten. Der Bund Naturschutz ist bekannt dafür, dass er sich einmisch, wenn es um Eingriffe in die Natur und um den Schutz wertvoller Landschaften geht. Das gilt für Großprojekte wie die Wiederaufbereitungsanlage (WAA) in Wackersdorf, die Fichtelgebirgsautobahn und den Donauausbau ebenso wie für die vielen örtlichen Eingriffe, von denen überregional kaum jemand Notiz nimmt.

Vom Altmühltal über den Nationalpark Berchtesgaden bis zum Werdensteiner Moos im Oberallgäu – zu allen Wanderungen gibt es neben den üblichen Informationen der roten Rother-Reihe umfangreiche Informationen und Hintergründe zur Bedeutung der jeweiligen Landschaft, den sie bedrohenden Maßnahmen, Aktionen der



Naturschutz-Aktiven und zum heutigen Stand. red

Winfried Berner, Ulrike Rohm-Berner: **Gerettete Landschaften**. 40 Wanderungen zu bayerischen Naturschutzfolgen. Bergverlag Rother 2013, 192 S., € 14,90.

## Psychologie für den Berg und andere Räume

Der reißerische Titel (vor allem Frauen sollen dadurch zum Kauf animiert werden) lässt nicht vermuten, dass der Autor (studierter Geograf, Kulturlandschaftsführer und aktiver Wanderer) Wissenschaft witzig, teilweise ironisch, leicht lesbar und trotzdem auf hohem fachlichem Niveau mit detaillierten Anmerkungen und Quellenangaben präsentiert: auch über Wandern, alpines Wandern und Geschichte des Alpinismus. Historiker, Bergsteiger und Bergführer kommen ebenso zu Wort wie der „Wanderpapst“ Rainer Brämer (bekannt geworden als Autor von „Ar-

chaische Verhaltensmuster beim Wandern“), der „Alpenpapst“ Werner Bätzing von der Universität Erlangen (bekannt geworden durch zahlreiche kulturhistorische Bücher über die Alpen und aktuelle zeitkritische Abhandlungen über Probleme der Alpen) und Peter Grupp („Faszination Berg. Geschichte des Alpinismus“). Themen sind unter anderem: Wie wir uns zurechtfinden und wie wir mit zu großer Nähe umgehen. Wodurch uns Landschaften gefallen, warum Ruhebänke am Waldrand stehen und was uns auf Gipfel lockt. Der Autor bezieht sich auch auf Ergebnisse

der Psychologie und der Evolutionspsychologie, der Sozialwissenschaften und der Evolutions- und Soziobiologie. Alles in allem: ein kurzweiliges Lesevergnügen, auch über „männliche und weibliche Verhaltensmuster beim Wandern“. *fko*



Walter Schmidt: **Warum Männer nicht nebeneinander pinkeln wollen und andere Rätsel der räumlichen Psychologie**. Rowohlt Taschenbuchverlag 2013, 256 S., € 8,99.

# Alpines Museum und Bibliothek des DAV

## NEUE SONDERAUSSTELLUNG

### > Alpen unter Druck – Erschließungsprojekte im Alpenraum

Die Landschaft ist das Kapital der Alpen. Doch kaum erschlossene Räume verschwinden immer mehr. Die Ausstellung dokumentiert aktuelle Erschließungsprojekte im Alpenraum (siehe auch Artikel S. 86f.). Die Ausstellung wird begleitet von mehreren Diskussionen, Vorträgen und Gesprächen.

## FÜHRUNGEN

### > Führung durch die Sonderausstellung „Alpen unter Druck“

Mit Thomas Lindner, Historiker  
Samstag, 29. März, 15 Uhr  
Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.  
Keine Anmeldung erforderlich.

### Im Gespräch mit Experten

#### > Erneuerbare Energien als Herausforderungen für den Naturschutz

Mit Rudi Erlacher, Verein zum Schutz der Bergwelt, und Friedl Krönauer, Bund Naturschutz  
Mittwoch, 2. April 2014, 18 Uhr  
Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.  
Keine Anmeldung erforderlich.

### Führung in der Sonderausstellung „Alpen unter Druck“

> Die Erlebnisgesellschaft in den Alpen  
Samstag, 26. April, 15 Uhr  
Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.  
Keine Anmeldung erforderlich.

### Expertengespräch/Vortrag in der Ausstellung

#### > Isar und Lech. Geschichten von Naturschützern und Modernisierern

Mit der Historikerin Prof. Dr. Marita Krauss,  
Universität Augsburg  
Dienstag, 6. Mai 2014, 18 Uhr  
Kosten: € 4,- zzgl. ermäßigter Museumseintritt.

## VERANSTALTUNGEN

### Die Münchner Kammerspiele im Alpinen Museum

#### > Elfriede Jelinek. „In den Alpen“. Szenische Lesung mit Musik

Das Stück der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek behandelt, ausgehend vom Bergbahnunglück in Kaprun im November 2000, das komplexe Verhältnis von Kultur, Technik und Natur. Der Welt des modernen Massentourismus stellt Jelinek die Frühgeschichte des Alpinismus gegenüber, als die Berge als Naturereignis gefeiert wurden, aber noch ein elitäres Erlebnis unter Ausgrenzung der Massen waren.

Dramaturg: Matthias Günther  
Schauspieler und Musiker: siehe Tagespresse  
Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr  
Eintritt: € 12,-/€ 8,-. Anmeldung wird empfohlen.

### Podiumsdiskussion

#### > Visionen für die Zukunft der Alpen

Wie wird sich die Gesellschaft in den kommenden 50 Jahren verändern und welche Auswirkungen hat das auf die Alpen?

Mit: Prof. Dr. Niko Paech, Volkswirtschaftler; Prof. Dr. Hartmut Vogtmann, Präsident Deutscher Naturschutzring; Erwin Rothgang, CIPRA Deutschland; Prof. Hubert Weiger, BUND; Josef Klenner, DAV-Präsident; Robert Renzler, OeAV-Generalsekretär.  
Donnerstag, 15. Mai, 19.30 Uhr  
Eintritt frei.

## Internationaler Museumstag

### > Was ist an den Alpen schön?

In der Ausstellung sammeln wir Meinungen über den Natur- und Kulturraum Alpen.  
Sonntag, 18. Mai, 11-18 Uhr  
Eintritt frei.

## FERIENPROGRAMM FÜR KINDER

### > Wasser in den Alpen

Nach einem Besuch in der Sonderausstellung gehen wir dem Element Wasser auf den Grund und basteln eine Wasser-Panoramakarte der Alpen.

Dienstag, 15. April, 10-13 Uhr.  
Kursgebühr: € 9,-, mit Ferienpass € 6,-.  
Von 7-10 Jahren. Bitte kleine Brotzeit mitbringen.  
Anmeldung erforderlich!

## INFORMATION UND ANMELDUNG

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins  
Praterinsel 5, 80538 München  
Tel.: 089/21 12 24-0  
alpines.museum@alpenverein.de  
alpines-museum.de

Öffnungszeiten Museum:  
Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr  
Samstag und Sonntag 11-18 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek:  
donnerstags 12-19 Uhr. Buchrückgabe jederzeit über Bücherklappe.  
Online-Ausleihe: opac.alpenverein.de

Gruppen können alle Führungen zu gesonderten Terminen buchen.

# Klettern, Bouldern, Buildern: Nordost-Passagen

**Gut Klettern lässt sich bei Weitem nicht nur im Süden der Republik. Wo es keine Mittelgebirge gibt, finden sich spannende Blöcke, und wenn echter Fels fehlt, gibt es immer noch Brücken, Bunker und Wände.**

> **Hoch im Norden:** In Konkurrenz zu leicht zugänglichen Topo-Downloads aus dem Internet müssen gedruckte Kletterführer schon einige Besonderheiten oder, wie man heute sagt, Alleinstellungsmerkmale aufweisen: fundierte Einblicke in Geologie und Botanik, Kletter- und Landschaftsgeschichte, rasante Fotos und witzig-launige Kommentare, die den Ortskenner verraten; kurzum, sie müssen ein Buch zum Schmökern sein, mit anregenden Empfehlungen, etwa für Kinder, Hitze, Kälte, Regen, Ehrgeiz, öffentliche Verkehrsmittel. All dies bietet der Kletterführer zu jenen bis zu 50 Meter hohen Kalkriffen zwischen Hildesheim und Holzmin-den, die „Hoch im Norden“ die letzte Gebirgsbarriere vor der großen Tiefebene bilden. Die rund 2400 Routen in den Gebieten Ith, Kanstein, Hohenstein, Brunkensen und Kahlberg werden hier vollständig erfasst und informativ, wie bei Panico üblich, dargestellt. Dass es die Liebhaber des Naturkletterns in Norddeutschland trotz so berühmter Felsnamen wie Liebesnadel, Kamel oder Keule nicht leicht haben, beweisen die Ausführungen von Altmeister Richard Goedeke zum bisher aussichtslosen Kampf gegen die Komplettspernung des Selter-Gebietes. *hho*

> **Aufschwung Ost:** Mitteldeutschland mit seinen Zentren Halle und Leipzig ist bekannt für seine liebliche Hügellandschaft – auf den ers-

ten Blick würde man hier keine Felsen vermuten. Doch hier und da hat sich ein Flusstal in die Landschaft eingeschnitten und den geologischen Untergrund bloßgelegt. Und jede Menge stillgelegter Steinbrüche bieten kurze, aber heftige Klettereien und sogar Deep-Water-Soiling-Varianten. Und selbst in den Städten

burger Bergen und dem Muldental. Mit foto-realistischen Topos, vielen Bildern und den wichtigsten Informationen auch in englischer Sprache. *red*

> **Dickes B:** Auch der Kletterführer Berlin-Brandenburg zeigt, was möglich ist, obwohl es der liebe Gott bei der Verteilung der Felsen nicht all-



Foto: Klaus Fegler

Schönes Kalksteinklettern im Ith, einem Mittelgebirgszug in Niedersachsen.

konnten die Zappelphilipps nicht still sitzen: Eine aktive und kreative Builderingszene hat die immer mehr wachsenden urbanen Flächen als Lebens- und Erlebnisraum zurückerobert und Hunderte von Boulderproblemen gefunden. Der neue Geoquest-Führer enthält über das Kerngebiet Halle-Leipzig hinaus alle Boulder und Builderingziele von Magdeburg, von Nebra, der Leipziger Kletterschule, den Hoh-

zu gut gemeint hat. Doch auch hier leben die Vertikalsportler ihren Traum: Denkmäler werden zu Boulderfelsen, Häuser zu Bergen, die Stadt ein Gebirge. Zahlreiche Stadtfelsen, gut strukturierte Betonklettertürme, deren Oberflächen sehr nah an ihre natürlichen Vorbilder herankommen, bereichern mittlerweile viele Parks und sind Treffpunkt der örtlichen Kletterszene. Und ein bisschen Naturfels gibt es dann doch: Ganz im Süden des Bundeslandes liegen der Rothsteiner Felsen mit 31 Routen und ein paar Findlinge zum Bouldern. *red*



P. Brunnert, A. u. S. Grage: **Hoch im Norden**. Panico Alpinverlag 2013, 512 S., € 39,80.

panico.de

Tino Kluge, Benjamin Gerono: **Aufschwung Ost**. Boulder- und DWS-Führer für Mitteldeutschland. Geoquest Verlag 2013, 432 S., € 28,-.

geoquest-verlag.de

Gerald Krug: **Dickes B. Kletterführer Berlin-Brandenburg**. Geoquest Verlag 2013, 320 S., € 24,-.

geoquest-verlag.de

## Fränkische Schweiz: Wandern und Einkehren

Ob Klettern mit Einkehr oder Einkehr ohne Klettern: Dass „die Fränkische“ neben besten Routen auch kulinarisch lohnende Ziele hat und dabei nicht nur mit der „Broudworschd“ aufwarten kann, zeigen zwei besondere Schmankerlführer.

> **Biergartenwanderungen:** Das meint keineswegs eine Tour von Biergarten zu Biergarten, sondern 15 Wanderungen zu besonders schö-



nen Zielen in der Fränkischen Schweiz. Alle Touren sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln machbar und mit Hinweisen auf Biergärten oder Gasthäuser mit traditioneller fränkischer Küche und ländlichen Kleinbrauereien versehen.

> **Gscheitgut:** Schon der Titel trifft eigentlich den Nagel auf den Kopf, das appetitliche Titelbild erledigt – wenn nötig – den Rest. Dass Franken nicht nur gut, sondern besser isst, davon sind die Autoren überzeugt. Mit ihrem zweiten kulinarischen, jahreszeitlich gegliederten Streifzug zwischen Bamberg, Erlangen und Bayreuth geben sie zusätzlich Wandertipps, Hintergrundinformationen zu regionalen Produkten und ausgesuchten Gasthöfen. Mit dabei: 160 Rezepte zum Nachkochen.

H. u. C. Herrmann: **Biergartenwanderungen Fränkische Schweiz.** Heinrichs Verlag Bamberg 2013, 120 S., € 10,-.

M. Müller u. C. Brauer: **Gscheitgut.** Michael Müller Verlag 2014, 348 S., € 24,80.

## Durchs Ländle: Wanderführer Baden-Württemberg

Dieter Buck, Redaktionsleiter der Sektionszeitschrift der Sektion Schwaben, kennt sich aus – in seiner Heimat und als Autor von Reiseführern. Die österreichischen Alpen hat er dabei ebenso abgewandert wie Südtirol oder das Oberallgäu. Und natürlich hat er auch seine Heimat kreuz und quer zu Fuß erkundet. In Baden-Württemberg gibt es wohl deshalb keine Landschaft mehr, die er noch nicht beschrieben hat. In seinem Jubiläumsbuch hat er 60 Lieblingstouren zusammengestellt: in Oberschwaben, im Odenwald, in der Ortenau und auf der Ostalb, am Bodensee und rund um Stuttgart. Zu jeder Tour gibt es Informationen zu Länge und Wegbeschaffen-



heit, empfohlenen Karten und Sehenswürdigkeiten am Weg.

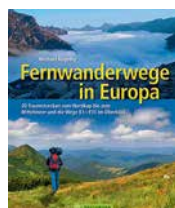
Dieter Buck: **Lieblingstouren. Wandern in Baden-Württemberg.** Silberburg Verlag 2013, 256 S., € 9,90.

## Weitwandern: Bilderreicher Appetitanreger

Lange Routen sind zunehmend populär (unsere Fußgänger-Vorfahren waren mit ihnen vertraut, weil ihnen nichts anderes übrig blieb), weshalb Michael Vogeley die „Fernwanderwege in Europa“ präsentiert. Traumstrecken nennt er sie, doch manches Ziel muss durchaus erschwitzt werden. Das wiederum tut Körper und Geist gut – Bestes kostet oft Kraft, hält indes auch beweglich. Wer wollte darauf ohne Not verzichten? Vogeleys Buch weckt Appetit, es gibt mit seinem unterhaltsam geschriebenen Text viele Anregungen und informiert tadellos; den jeweiligen Führer kann und soll es nicht ersetzen. Ein schön bebildertes Schnupperwerk also, dessen Inhalt zwanzig Pfade vorstellt: vom Laugavegur auf Island über den Cevennenweg GR 70 in Frankreich sowie das raue Küstenmilieu der Bretagne – Letzteres erinnert an Schmuggler und Zöllner – oder die Grande Traversata delle Alpi/GTA bis hin zum relativ kurzen griechischen Corfu-Trail. Außerdem werden elf Europäische Fernwander-

wege abgehandelt. Der jetzt fast komplett markierte E 4 etwa misst rund 10.450 Kilometer, er schlängelt zwischen Zypern und Portugal von Ost nach West. Als Zukunftsmusik gilt noch das im Endstadium 6000 Kilometer lange Projekt Nordkap-Sizilien alias E 1, welches momentan von Mittelschweden bis Mittelitalien führt, jedoch nicht überall speziell gekennzeichnet ist. Was sich aber ändern wird. Unter den sehr zahlreichen Fotos bieten sich zwei schräge Ausreißer dar – eine in Lappland das brave Rentier küssende junge Frau und jene blonde Strandfee, die auf dem korsischen Monte Cinto (gewiss kein Spazierbuckel!) ihr Sonnenbad nimmt. Originell?

Wer's mag ... *nbr*



Michael Vogeley: **Fernwanderwege in Europa.** 160 S. mit 337 Abbildungen, 20 Kärtchen und einer Übersichtskarte. Bruckmann Verlag, München 2014, € 32,99.

Die Sektionen München und Oberland bieten zum 1. September 2014 je einen



## Ausbildungsplatz zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

**Berufsbild:** Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und kundenorientierter Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Ihre Tätigkeit als Betreuer oder Betreuerin in Vereinen, Verbänden, Sport- und Fitnessanlagen, Freizeitparks oder Sportältern macht sie zu Vermittlern zwischen spezialisierten Sportanbietern und den Mitgliedern bzw. Sponsoren und Interessenten.

Die Ausbildung dauert 2-2,5 Jahre. Als Voraussetzung bringen Sie einen Realschulabschluss oder ein Abitur mit und haben zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns das 18. Lebensjahr vollendet. Wichtig ist auch Ihre Freude an Ihrem persönlichen Hobby Bergsteigen, Sportklettern etc.

Bewerbungsschluss ist der 27. April 2014

Näheres unter [DAVplus.de/ausbildung](http://DAVplus.de/ausbildung)

## KULTUR-NEWS

### BERGFAHRT 2014

Begegnung mit Alpiner Literatur verspricht die Bergfahrt am 10. Mai in Amden/ St. Gallen zum Thema „Immer höher“

Franz Hohler eröffnet die Bergfahrt mit einer Buchpremiere: „Immer höher“. Junge Autorinnen und Autoren lesen Texte zum Thema. Gian Rufp und Mona Petri spielen im Bühnenstück „Der Weg zum Himmelsgebirge“ die Rollen von Annemarie Schwarzenbach und Lorenz Saladin. Nicole Niquille stellt ihr Buch „Und plötzlich ... am Himmel ein Berg – Schicksal einer Unbeugsamen“ im Gespräch mit Caroline Fink vor. Der Tessiner Autor und Filmemacher Mario Casella präsentiert sein preisgekröntes Buch „Nero-Bianco-Nero“ über eine Kaukasusüberquerung – im Gespräch mit Daniel Anker. Emil Zopfi schließt den Tag mit einem Ausblick. Infos und Anmeldung unter [bergliteratur.ch/bergfahrt2014](http://bergliteratur.ch/bergfahrt2014)

### ÖTZI 2.0

Ein Update in Sachen Eismumie gibt es bis 31. August in der Archäologischen Staatssammlung in München.



Das Museum informiert über die aktuellsten Forschungsergebnisse zum Mann aus dem Eis und bietet ein ausführliches Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene mit Vorträgen,

Familientagen, museumspädagogischen Angeboten und Workshops zu der vom Archäologiemuseum Bozen konzipierten Ausstellung. Interaktive Module, Filme und Rekonstruktionen erschließen den Besuchern die Ergebnisse in leicht verständlicher Weise. Und eine Live-Webcam ist direkt mit der Kühlkammer in Bozen verbunden.

[archaeologie-bayern.de](http://archaeologie-bayern.de)

### LEIDENSCHAFT BERGE

In der Hofburg in Innsbruck wird noch bis Ende Oktober die Ausstellung des OeAV-Alpenverein-Museums „Berge, eine unverstänbliche Leidenschaft“ gezeigt. Die seit Ende 2007 in der Hofburg beheimatete Ausstellung widmet sich den vielen Dimensionen des Bergsteigens, das Körper, Geist und Seele wohltut, sie aber auch über die Maßen in Anspruch nimmt. Öffnungszeiten: ganzjährig, täglich von 9 bis 17 Uhr, Eintrittspreis für AV-Mitglieder € 4,-.

[alpenverein.at/leidenschaft](http://alpenverein.at/leidenschaft)



Foto: Alpenverein-Museum OeAV

## Rother Wanderführer: Europaweit

> „**Norwegen Mitte**“: Eine zerklüftete Küste mit ihren Fjorden und unzähligen Inseln, schneebedeckte Berge und Gletscher, die aus dem Nordmeer ragen, und Europas höchste Wasserfälle. 50 Tages- und Mehrtagestouren führen zwischen Fjell und Fjord vom Weltkulturerbe Geirangerfjord an der Westküste bis zum Nationalpark Børgefjell an der Grenze zum Nordland.

> „**Korsika**“: Es gibt nicht nur den Königsweg „GR 20“, sondern auch fünf Fernwanderwege von



Meer zu Meer oder vom Meer in die Berge, die diese schon von den Griechen „Die Schöne“ genannte Insel erschließen. Der Führer listet alle Etappen der vielseitigen Fernwanderwege durch raue Bergwelt, tiefe Schluchten, grüne Täler und entlang des Mittelmeers auf.

> „**Galicien**“: Durch Spaniens grünen Nordwesten mit seinen schroff-schönen Küstenregionen und dem bergigen Inland ziehen mit den Jakobswegen nach Santiago de Compostela die berühmtesten Fernwanderwege. Wenig bekannt und gerade deswegen reizvoll sind die vorgestellten 51 Touren von einfachen Bergwanderungen bis zu anspruchsvollen Bergtouren. *red*

Bernhard Pollmann:

**Norwegen Mitte**. 168 S., € 14,90.

Willi u. Kristin Hausmann:  
**Korsika**. 176 S., € 14,90

Cordula Rabe: **Galicien**.  
176 S., € 14,90.

## Text-Bild-Band: Zu sieben Alpenklöstern

Das trifft perfekt: „Am großen Wühltisch der Selbstfindungs- und Selbsterfahrungsmodelle genießt ein Klostersaufenthalt die ganz besondere Aura des Exotischen.“ Weil es unter Laien immer schicker wird, sich fern allen weltlichen Lärms kontemplative Stille bei Vollpension zu gönnen, ist Sebastian Marseilers Satz aktuell. Sein Buch trägt den Verlagstitel „Vom einfachen Leben mit der Natur“, was ein bisschen klischeehaft wirkt. Er jedoch ahnte wohl schon als Stiftschüler im Südtirol-Monasterium Marienberg bei Burgeis, welche Kraft die Benediktinerregel „ora et labora“ (bete und arbeite) schenkt. Der Autor entstammt einer traditionellen alpinen Umgebung, blickt jedoch sehr genau über Grenzen hinaus. Marseiler weiß offenbar, dass das Gestern ohne Kenntnis des Kerns zur Kulisse verkommt, aber auch nicht künstlich wiederbelebt werden darf, um Wehmut zu pflegen oder die Vergangenheit dem Tagesrummel zu opfern. Er schildert präzise, wie Mönche und Nonnen ihren Alltag in Würde leben. Standfest

bleiben sie ihren Aufgaben treu. So hervorragend Udo Bernhart fotografiert, Sebastian Marseilers Text läuft ihm den Rang ab. Etwa wenn am Marienberger Beispiel „... das flammende Rot der Lärchen hinter dem Schwarz der Schindeldächer“ mit einem „leisen Schneefall im Innengeviert des Kreuzgangs“ harmoniert. Nicht weniger subtil hat er die Sprachbilder von weiteren sechs Alpenklöstern gestaltet – bis hin zum Hospiz der Augustiner Chorherren auf dem Großen Sankt Bernhard.

Fazit: Diese schöne und buchstäblich schwer wiegende Publikation würde durchaus auch als kleines, eher karg illustriertes Werk viel Interesse wecken. Denn Schlichtheit passt gerade hier zum Sujet. *nbr*



Sebastian Marseiler und Udo Bernhart: **Vom einfachen Leben mit der Natur – Persönliche Einblicke in Klosterwelten**. blv Buchverlag 2014, 224 S., 125 Farbfotos, € 49,99.

## Ermittlungen am Tegernsee

Eine Geiselnahme am Hirschberg und ein Leichenfund sind der Ausgangspunkt der Ermittlungen in Andreas Föhrs neuestem Tegernsee-Krimi. Die Spuren eines grausamen Verbrechens führen Kommissar Wallner und seine Kollegen in die letzten Kriegstage im Mai 1945, als SS-Angehörige bis zuletzt Gefangenenzüge aus den Konzentrationslagern bewachten und Schrecken verbreiteten. Zwischen 1992 – dem Beginn von Wallners Kripo-Karriere – und 1945 springend und mitreißend geschrieben, veranschaulicht der



Krimi, wie Schuld und Verstrickung bis in die Gegenwart fortleben. Dabei kommen die oberbayerischen Eigenheiten auch dieses Mal nicht zu kurz. *ak*

Andreas Föhr: **Totensonntag**. Droemer Knaur 2013, 400 S., € 14,99.

## Vulkanwandern – Feuer fangen

Wer beim Wandern einmal sehen, hören und fühlen möchte, was passiert, wenn ein Berg explodiert, der Boden unter den Füßen bebt und glühende Funken in den Nachthimmel kaputliert werden, sollte sein Glück in Italiens Süden versuchen. Einer der wenigen Plätze in Europa, an dem wir Feuer, Wasser, Wind und Wolken in gelungener Kombination begegnen können, liegt in den Bereichen des Tyrrhenischen und des Ionischen Meeres – oder geografisch präziser: zwischen der kleinen Hafenstadt Pozzuoli, dem Golf von Neapel und der Südostseite der Mittelmeerinsel Sizilien. Schon der reisende deutsche Dichtervater Johann Wolfgang von Goethe, der den heute in einer ruhigen Phase befindlichen Vulkan Vesuv bei Neapel noch in Aktion gesehen hat, wusste nach seiner „Italienischen Reise“ im Jahre 1787 eindrucksvoll über einen glühenden Lavastrom und über Dampf zu berichten, der aus tausend

Ritzen qualmte; bis heute hat eine Reise von Neapel bis Sizilien für einen Vulkanwanderer nichts von ihrem Reiz verloren. Und für den Wanderer ist dieses Buch gemacht. Es soll helfen, alle logistischen Klippen auf einer Fahrt zwischen der Millionenstadt Neapel, den Liparischen Inseln und dem Ätna auf Sizilien sanft zu umschieben. Aber Vorsicht: Auf dem Feuer speienden Berg Stromboli oder an einem der glühenden Lavaabflüsse des Ätna auf Sizilien könnten Sie diesem faszinierenden Schauspiel verfallen – und das vielleicht für immer. So ist

es zumindest dem Autor ergangen. *red*



Rollo Steffens: **Italiens Vulkane**. Edition World Geographic 2014, 124 S., über 90 Farbfotos, 2 Skizzen, 19 Karten, 2. komplett überarbeitete Auflage, € 17,90.

## BERG 2014: Ein Jahr lang BERG für nur € 17,80\*

Man kann mehr zum Thema Berge und Alpinismus lesen, muss man aber nicht.

Das Jahrbuch BERG bietet mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Es hält große Momente fest, skizziert spannende Entwicklungen und bringt Menschen und Zusammenhänge, die uns bewegen. Keine andere Publikation präsentiert alpine Inhalte in dieser Vielfalt und Qualität zu einem derart günstigen Preis!

256 Seiten **BergWelten**, **BergFokus**, **BergSteigen**, **BergMenschen**, **BergWissen** oder **BergKultur**: Hinter allen Texten steht Sachkompetenz, Verstand und Emotion. Das schafft Qualität. Und Lesevergnügen.

„Als gewissermaßen Bibel der Bergbücher gilt ... das Alpenvereinsjahrbuch. [...] eine wunderbare Mischung alpiner Themen.“ **Jupp Suttner, AZ**

„Wirkliche Abwechslung und inhaltliche Tiefe gibt es einmal im Jahr, immer wieder im Herbst, wenn das jeweils neue Alpenvereinsjahrbuch erscheint.“ **Bücherrundschau**

DAV-Mitgliederbestellungen liegt die neu erstellte Alpenvereinskarte Hochschwabgruppe, Blatt 18 (1:50.000) kostenlos bei.

\*256 Seiten, ca. 230 Abb., 20,8 x 25,8 cm, gebunden, Hardcover. Bestellnummer 302014.

Nur € 17,80\*



## Willkommen im Internet-Shop: [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

Bestellen Sie auch per Fax: 089/140 03-911, per E-Mail: [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de) oder per Post: Deutscher Alpenverein, DAV-Shop, Postfach 500 220, 80972 München. Diese Artikel erhalten Sie auch im DAV-City-Shop der Sektion München, Bayerstr. 21, Hauptbahnhof, 80335 München und in der Alpenvereins-Serviceestelle der Sektion Oberland am Isartor im Globetrotter, Isartorplatz 8-10, 80331 München.



Versand kostenfrei bei Bestellung von mindestens zwei Artikeln aus dem dav-shop.



# Verdienste um Vereinsgeschichte(n)

In vielen Sektionen tragen engagierte Ehrenamtliche mit viel Herzblut und Sorgfalt Informationen zusammen und bewahren damit das alpinistische Erbe der Vereins- und Bergsteigergeschichte.

> **Chronik der Zeit des Dritten Reiches 1933-1945.** Die Sektion Bayerland hat ihre Chronik der Zeit des Dritten Reiches 1933-1945 fertigge-

> **Chronik der Sektion Barmen des Deutschen Alpenvereins 1896 bis 2006.** Mit Akribie hat Wolfgang Sonneborn, Ehrenmitglied der Sektion, Protokolle, Vereinszeitschriften und Mitgliederberichte ausgewertet, hat sie mit eigenem Insiderkenntnissen, die er durch die jahrzehntelange Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Sektion erworben hat, gewichtet und nieder-

es immer wieder ehrenamtliche Kräfte aus den eigenen Reihen gibt, die bereit sind, ihre Freizeit zum Wohle der Sektion zur Verfügung zu stellen, um die vielfältigen Aufgaben einer Sektion erfüllen und das Sektionsleben mit Freude gestalten zu können. *Volker Rösener, DAV Barmen*

> **Ein Dreigestirn der „Klettergilde Battert“**

Warum beschäftigen wir uns in Freiburg mit der „Klettergilde Battert“? Die Antwort darauf könnte einfach sein: Weil es Kletterer gab und immer noch gibt, die vom „heimischen Gfäll“ aus, über den Battert in die Alpen hinein ihre bergsteigerischen Unternehmungen und Erfahrungen gemacht haben. Viel komplizierter und komplexer ist das Zusammentragen und Aufbereiten von Lebensdaten und Ereignissen, die von der Zeit des politischen Extremismus der Nationalsozialisten geprägt waren. Drei Lebensläufe führen als roter Faden durch diese Zeit und beleuchten bergsteigerische Höhepunkte und das persönliche Schicksal von Bertl Lehmann, einem Mitglied der Sektion Freiburg, und seinen Seilgefährten Fred Gaiser und Hans Moldenhauer. Es ist das Verdienst der Archivare Manfred Baßler und Friedrich Kluge, dieses Zurückschauen mit einem guten Blick für die Zusammenhänge von historischen und biografischen Details geleistet zu haben.

*Christoph Paradeis, 1. Vorsitzender*

| Viele Sektionschriften sind über die DAV-Bibliothek auch digital erhältlich:  
+ [www.dav-bibliothek.de/webOPAC/Sektionschriften/](http://www.dav-bibliothek.de/webOPAC/Sektionschriften/) |



Foto: DAV-Archiv

Sektionsgeschichte bewahren – Tipps zur Archivarbeit gibt es vom Bundesverband.

stellt. Spannend ist es zu sehen, wie sich der Alpenverein zunächst mit der gleichgeschalteten Sportorganisation des Reiches teils engagierte, teils sich gegen sie wehrte, um schließlich 1938 gänzlich von der Nationalsozialistischen Partei übernommen und zu einer Organisation zu werden, die nach dem Krieg von den Alliierten verboten wurde. Das Leben der Sektion ist in diesem Geschehen freilich nur eine kleine Facette. Kennzeichnete die Sektion Bayerland in den 1920er Jahren ihre Einflussnahme auf die Entwicklung des Alpenvereins als eines Vereins der Bergsteiger, so lag ihre Stärke in den 1930er Jahren in ihrer reichen bergsteigerischen und schriftstellerischen Tätigkeit.

*Walter Welsch, Herausgeber*

geschrieben. Entstanden ist eine anschauliche Zusammenfassung des aktiven Vereinslebens, von den Idealen der Vereinsgründer bis zum Sektionsleben der Neuzeit. Es ist schön, dass

Friedrich Kluge, Manfred Baßler: **Ein Dreigestirn der „Klettergilde Battert“.**

+ [dav-freiburg.de](http://dav-freiburg.de)

Volker Rösener: **Chronik der Sektion Barmen des Deutschen Alpenvereins 1896 bis 2006.**

+ [dav-barmen.de](http://dav-barmen.de)

Walter Welsch: **Chronik der Zeit des Dritten Reiches.**

+ [alpenverein-bayerland.de](http://alpenverein-bayerland.de)



## SAC – Bilderreicher Hüttenführer

1863 haben die Eidgenossen den Schweizer Alpen-Club (SAC) gegründet – und gleich im ersten Jahr ihre erste Hütte gebaut: die Grünhornhütte am Glarner Tödi. Heute hat der SAC insgesamt 152 Schutzhütten, von der familienfreundlichen Komfortunterkunft bis zum spartanisch eingerichteten Biwak, vom Steinbau bis zum Hightech-Gebäude mit ferngesteuerter Heiztechnik. Zum 150-jährigen Jubiläum ist 2013 ein besonderer Hüttenführer erschienen. Das vorliegende Buch zeigt zum feierlichen Anlass – erstmals in der Clubgeschichte – in großformatigen Aufnahmen, wie sich die Hütten in

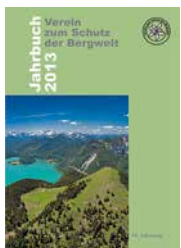


die Landschaft einpassen und von welchen Bergen sie umgeben sind. *red*

Marco Volken, Remo Kundert: **Die Hütten des Schweizer Alpen-Club**. AS Verlag 2013, viersprachig, 336 S., € 53,90.

## Informationen – Positionen

Das Jahrbuch 2013 des Vereins zum Schutz der Bergwelt bietet auf 250 Seiten eine gelungene Mischung aus wissenschaftlich fundierten Hintergründen und einer klaren Position zu umweltpolitischen Fragen des Alpenraums. Die 15 Fachaufsätze sind dabei ganz nah am Puls aktueller Probleme des Natur- und Umweltschutzes in den Alpen. Im 78. Jahrgang beschäftigt sich das Jahrbuch unter anderem mit der Erschließung des Piz Val Gronda, den Auswirkungen des Klimawandels im Bergwald und der (Über-)Nutzung des Wassers in den Alpen. Besonders umfassend aufgearbeitet ist die Diskussion um die Pumpspeicherplanungen am Jochberg, aus der zentrale Fragen der Energiewende abgeleitet werden. *jr*



Das **Jahrbuch 2013** ist über die Geschäftsstelle des Vereins zum Schutz der Bergwelt zum Preis von € 25,- zzgl. Porto zu bestellen: [info@vzsb.de](mailto:info@vzsb.de), [vzsb.de](http://vzsb.de)

## Schnell unterwegs: nicht nur am Berg

> **Speedhiking:** Noch so ein neomodischer Fun-sporttrend, sagen die einen. Das haben wir doch immer schon gemacht (und nur nicht so genannt), sagen die anderen. Der Autor Thomas Bucher geht die Sache in seinem Buch dennoch ganz entspannt an. Nicht mit Definitionen, was Speedhiking sein soll. Auch nicht mit Zeiten, die einzuhalten sind. Er schreibt: „Wer Lust darauf hat, etwas schneller unterwegs zu sein als der Wander-Durchschnitt, kann in den bekannten Münchner Hausbergen einige überraschende ‚Abenteuer um die Ecke‘ erleben.“ Die 30 raffinierten Tourenvorschläge im Buch



sind eine gelungene und locker zu lesende Einladung dazu – übrigens auch für Berglauf-Fans und Trailrunner. *red*

> **Trailrunning:** München ist mit seinem Umland wie geschaffen für das Laufen auf abwechslungsreichen Pfaden, durch Flussauen und Täler, an Seeufern entlang und durch schattige Wälder. Die Autoren haben 30 Strecken vom Dachauer bis ins Tölzer Land, vom Ammersee bis zum Ebersberger Forst, von „einfach“ bis „anspruchsvoll“ zusammengestellt. Dazu gibt das Buch zahlreiche Zusatzinformationen rund ums Laufen, Gesundheitstipps, Einkehrvorschläge für den gemütlichen Teil nach dem Lauf und Wissenswertes zu Landschaft und Geschichte. Detaillierte Karten im Maßstab 1:50.000 und Höhenprofile zu jeder Strecke erleichtern die Auswahl und Vorbereitung. *red*

Thomas Bucher: **Speedhiking**. Münchner Hausberge, Bruckmann Verlag 2013, 144 S., € 19,99.

Andreas Purucker, Christian Reichart: **Trailrunning Guide Münchner Umland**. Bergverlag Rother 2013, 144 S., € 14,90.

## Bildband: Begegnung in der Abgeschiedenheit

Tief eingebettet in das Bergmassiv des Himalaya liegt das entlegene Gebiet Humla im Nordwesten Nepals. Fernab von den Touristenströmen des Everest- und Annapurnagebiets kommen Trekker höchstens durch die Grenzstadt Hilsa auf dem Weg zum Heiligen Berg Kailash in Tibet, dem man sich auf uralten Handelswegen nähert. Wer nach Humla reist, erlebt die ursprünglichste Form von Nepal, das mit seiner landschaftlichen Schönheit verzaubert und gleichzeitig durch die dort allgegenwärtige Armut betroffen macht. Die Autorin arbeitet als Kinderärztin in Innsbruck und hat 2012 für die Hilfsorganisation „Austria Nepal Trust“ in dem kleinen und nur notdürftig eingerichteten Districthospital von Simikot/Humla kranke Kinder versorgt. Diese berufliche Aufgabe hat sie mit

der Erkundung einer Region verbunden, die ihr eine ganz neue Welt eröffnet hat. Die Eindrücke hat sie zusammen mit ihrem Mann in einem Schwarz-Weiß-Bildband festgehalten. Einblicke in ein unbekanntes Land und ein entbehrensreiches Leben der Kinder von Humla, die trotz allem eine unbändige Lebenslust und Fröhlichkeit ausstrahlen. Mit dem Erlös der verkauften Bücher unterstützt die Autorin die medizinische Versorgung der Kinder von Humla. *red*



Elisabeth Horak und Walter Auer: **Die Kinder von Humla**. Begegnungen im Nordwesten von Nepal. Edition Innsalz 2013, € 26,50. Über [edition-innsalz.at](http://edition-innsalz.at) oder [elisabethhorak@gmx.at](mailto:elisabethhorak@gmx.at) zu beziehen.